

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **60 (1973)**

Heft 12: **Die Weiterbildungsschule Zug**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

gatorischer Lehrerweiterbildungskurse, methodisch-didaktische Kurse für die Mittelschullehrer), Durchführung der Mittelschulreform (Obergymnasium), die dieses Frühjahr bereits angelaufen ist. An inneren Reformen sind vorgesehen: Lehrplanreformen, Einbau der Lebenskunde (Medienerziehung, politische Bildung, Berufswahlvorbereitung, Gesundheitserziehung) und der modernen Mathematik in den Unterricht, Vorverlegung des Französischunterrichtes, Bekämpfung des Lehrermangels, Ausbau der Berufsberatung, Verbesserung der Meisterlehren und der Ausbildung der Berufsschullehrer.

An Bauvorhaben sind eingeplant der Neubau der Sekundarlehrantsschule, des Arbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnenseminars, die Erweiterungsbauten der Hochschule St. Gallen, der Bau des Grundlagentraktes des Neu-Technikums Buchs sowie der Bau regionaler Gewerbeschulen.

K. H.

Mitteilungen

«Schweizer Jugend forscht» 1974

Der 8. Wettbewerb «Schweizer Jugend forscht» ist angelaufen. Teilnahmeberechtigt sind – wie bisher – alle in der Schweiz wohnhaften Jugendlichen beiderlei Geschlechts bis zum vollendeten 21. Lebensjahr. Als Wettbewerbsobjekt gilt eine von einem einzelnen oder einer Gruppe selbständig durchgeführte Arbeit aus den Bereichen Physik, Technik, Mathematik, Astronomie, Biologie, Ökologie, Chemie, Erdkunde oder Kulturforschung. Die definitive Anmeldung hat, laut Zeitschrift «Schweizer Jugend forscht», bis zum 3. Dezember 1973 zu erfolgen. Die Arbeit muß bis zum 11. Februar 1974 eingereicht werden. Die Stiftung verleiht Preise zwischen 100 und 2000 Franken.

Medienarbeit der Kirchen: Arbeitstagungen 1973

«Vor allem fehlen uns Tagungen und Kurse, an denen man mit audiovisuellen Mitteln arbeitet und nicht nur theoretische Erörterungen darüber vorbringt.» So hat ein Seelsorger sein Unbehagen in bezug auf «Medien und Kirche» in einer Umfrage formuliert. Um diesem Unbehagen entgegen zu treten, bieten die kirchlichen Medienstellen für 1973 folgende Arbeitstagungen an:

15. bis 21. Juli 1973

«Medienerziehung – Einführung in Theorie und Praxis»

Für Lehrer und Kader der Jugend- und Erwachsenenbildung im Bildungshaus Bad Schönbrunn bei Zug, veranstaltet von der Kath. Arbeitsstelle für Radio und Fernsehen und vom Filmbüro SKFK.

1., 2., 3. September 1973

«Audiovisuelle Medien und kirchliche Bildungsarbeit»

veranstaltet in Zürich vom Filmdienst der reformierten Kirchen, Bern, und vom Filmbüro SKFK, Zürich.

17., 18., 19. November 1973

«Audiovisuelle Medien und kirchliche Bildungsarbeit»

veranstaltet in Bern, gleiches Programm wie in Zürich.

Der 3. September und der 19. November werden als selbständige «Kurzformeln» der Tagung besonders für den Klerus durchgeführt.

Auskünfte und Programme erhalten Sie bei folgenden Adressen:

Filmdienst der reformierten Kirchen, Bürenstr. 12, 3007 Bern, Telefon 031 - 46 16 76.

Filmbüro SKFK, Bederstraße 76, 8002 Zürich, Telefon 01 - 36 55 80.

Für die Tagung vom 15. bis 21. Juli: Arbeitsstelle für Radio und Fernsehen, Hottingerstraße 30, 8032 Zürich, Telefon 01 - 32 01 80.

Filmbüro SKFK

Internationale Dokumentationsstelle für «Lehrer-Ausbildung»

Seit ungefähr zwei Jahren arbeitet im Deutschen Institut für Internationale Pädagogische Forschung in Frankfurt eine Sondergruppe für Lehrer-Ausbildung. Sie nennt sich kurz AGLA. Diese Arbeitsgruppe hat eine dreifache Zielsetzung: Dokumentation, Serviceleistung, Forschung. Alle diese drei Arbeitsbereiche werden auf Probleme der Lehrer-Ausbildung und -Fortbildung konzentriert.

Die noch im Aufbau begriffene Dokumentationsstelle hat bis heute ungefähr 500 Titel von Berichten registriert, die nicht im öffentlichen Buchhandel erhältlich sind. Dabei handelt es sich u. a. um Dissertationen, Diplom-Arbeiten und Gutachten, die wesentliche Erkenntnisse zu den Problemstellungen der Lehrerbildung liefern.

Die Service-Leistungen der AGLA bestehen darin, daß sie monatlich ein Informationsblatt herausgeben, in welchem die neuen Eingänge von Materialien und Forschungsberichten aufgeführt werden. Zugleich werden von Zeit zu Zeit umfangreichere Verzeichnisse erstellt. Im April dieses Jahres ist das erste Gesamtverzeichnis der in der AGLA dokumentierten Berichte erschienen. Darin werden Kurzbeschreibungen und Bezugsquellen aufgeführt.

Verschiedene Forschungsgebiete, die zentrale Probleme der Lehrerbildung zum Gegenstand haben, werden durch die AGLA eingeleitet und betreut. Im Sommer 1973 erscheint ein erster umfassender Arbeitsbericht dieser Arbeitsgruppe.

Von diesem Zeitpunkt an wird diese Stelle von dem Bundesministerium Deutschlands getragen werden (die Aufbauphase von zweieinhalb Jahren hat die Stiftung Volkswagenwerk finanziert). Diese Dokumentationsstelle soll nun in Zukunft vermehrt internationalen Charakter erhalten. Dazu sind verschiedene Kontakte notwendig. Schweizerische Forschungsinstitute und Lehreraus- und Fortbildungsstätten (und auch Einzelpersonen) können durch einen institutionalisierten Kontakt wertvollen Gedankenaustausch pflegen.

Anschrift:

«Lehrer-Ausbildung» (AGLA)
Deutsches Institut für
Internationale Pädagogische Forschung
Schloßstraße 30
D-6 Frankfurt/Main

(Die AGLA dokumentiert Forschungsergebnisse für alle Stufen der Lehrerbildung.)

Savognin betreibt aktive Teuerungsbekämpfung

Wer von Savognin spricht, denkt zuerst an den Winter und an den Slogan «Mein Ziel Savognin». Begreiflich, zählt doch Savognin zu den klassischen Wintersportgebieten der Schweiz. Ein klassisches Wintersportgebiet bürgt aber auch für ein herrliches Wandergebiet im Sommer und Herbst. Für Schulen, Gruppen, Vereine, Familien ist ein Sonderangebot geschaffen worden, *das in der Schweiz einmalig ist:*

- Unterkunft (moderne sanitäre Einrichtungen), Kochgelegenheit
- Duschen
- Taxen
- unbeschränkte Benützung von:
 - 2 Gondelbahnen
 - 2 Sesselbahnen
 - alpines, geheiztes Freiluftbad
 - Minigolfanlage

pauschal pro Person für 7 Tage (1 Woche): Fr. 40.- bis Fr. 50.-!

Das ist, wie der Bündner sagt, «halba gratis» und ... im wahrsten Sinne des Wortes aktive Teuerungsbekämpfung.

Die Unterkunft bietet Platz für über 100 Personen. Mit diesem Angebot soll es auch minderbemittelten Schulen, Gruppen, Vereinen und Familien möglich sein, 1 bis 2 Wochen genußreiche und aktive Ferien zu erleben. Tel. 081 - 74 13 09. Die Verwaltung der Touristenunterkunft der örtlichen Bergbahnunternehmung gibt gerne weitere Auskünfte.

Eine Informationsschrift über die Bundesverwaltung

Daß Verwaltungen sich nicht unbedingt in kurzangebundenen, dünnen Verlautbarungen an den

Bürger wenden müssen und daß auch keineswegs von vornherein langweilig zu wirken braucht, was sie mitteilen, haben SBB, PTT, Alkoholverwaltung und andere Abteilungen schon lange mit munteren, modernen Publikationen über ihre Tätigkeit bewiesen. Die Reihe derartiger Einblicke in das eidgenössische Verwaltungsgeschehen setzt die Bundeskanzlei in einem ansprechend aufgemachten, mit Photos, Tabellen und graphischen Übersichten durchsetzten Heft unter dem Titel «Die Bundesverwaltung in Wort und Bild» fort. Bundesrat, Bundeshaus und Verwaltung, «Bern» schlechthin, sollen der Öffentlichkeit in faßlicher Form nahegebracht werden, im Sinne der fortgesetzten Bemühungen der Bundeskanzlei, über das Geschehen im Bund offen und freimütig zu informieren. Im besonderen richtet sich das Heft, so hält Bundeskanzler Huber im Geleitwort fest, an die junge Generation, für die Bund und Bundesverwaltung oft etwas vage Begriffe bleiben. Der prägnant gehaltene Querschnitt sucht einen Überblick zu geben über die vielschichtige Arbeit der Bundesverwaltung, stellt die Aufgabenbereiche einzelner Departemente, ihre Chefs in Bild und die Abteilungen in graphischer Darstellung vor. Im besonderen Maße ist die Schrift daher für Schulen geeignet; sie bietet eine höchst nützliche Grundlage für staatskundlichen Unterricht. Zu diesem Zweck, aber auch von weiteren Interessenten, kann die Publikation bei der Bundeskanzlei in Bern bestellt werden.

Seminar für Musikunterricht auf der Oberstufe

(alle Schultypen des 7. bis 9. Schuljahres)

Kursleiter:

Armin Schibler, Zürich; Hansruedi Willisegger, Luzern; Andreas Juon, Küsnacht; Willi Gohl, Winterthur; Fredi Messmer, St. Gallen

Kursort:

Kurs- und Ferienzentrums «Laudinella», St. Moritz

Dauer:

6. bis 13. Oktober

Teilnehmer:

Erwartet werden Kolleginnen und Kollegen, die in dieser Arbeit stehen, Studenten der Schulmusik, künftige Kursleiter

Aufgaben:

Armin Schibler

Neue Wege I: Rhythmische Grundschulung, Arbeitsmodelle, Improvisationen

Neue Wege II: Querschnitt einer Einbeziehung der Populärmusik der Gegenwart

Hansruedi Willisegger

Musik und Bewegung, Singspiel, Tanz

Andreas Juon

Stimmprobleme bei Lehrer und Schüler

Willi Gohl

Liedgut heute: Tages- und Jahreskreis, fremd-
ländisches Lied

Fredi Messmer

geistliches, historisches und klassisches Liedgut

Unterkunft, Verpflegung

in der «Laudinella» (siehe ausführliches Kurspro-
gramm)

Kursgeld:

Fr. 80.–, Studierende Fr. 50.–

Anmeldungen

bis zum 10. September 1973

Kursprogramme und Anmeldeformulare sind er-
hältlich durch das Sekretariat der Laudinella-
Kurse, 7500 St. Moritz, Telefon 082 - 3 58 33.

schule 73 ulm

23.–30. juni 1973

ist seit 10 Jahren in Süddeutschland die erste
Ausstellung, die sich mit dem Thema Schule und
Unterricht befaßt.

Deshalb wird sie auch von den Kultusministerien
Baden/Württemberg und Bayern nachdrücklich
unterstützt.

Wer sich über moderne Lehr- und Lernmethoden
informieren und sie auch diskutieren will, sollte
«**schule 73 ulm**» nicht versäumen.

Bücher

Geographie

Alois Schmidt: Der Erdkundeunterricht. Verlag
Klinkhardt, Bad Heilbronn/Obb. 1970. 3. neubear-
beitete und erweiterte Auflage. 296 Seiten, 4 Ab-
bildungen. Kartonierte. Preis DM 17.80.

Das Schulfach Geographie steckt heute mitten in
einer Metamorphose, deren Richtung und Ziel
noch nicht genau erfaßt werden können. Die
Auffassungen gehen denn auch weit auseinander.
Der Autor des vorliegenden Buches stellte sich
die Aufgabe, diesen Pluralismus der Meinungen
aufzuzeigen. Nach einem Abschnitt über die Ge-
schichte der Geographie, in dem besonders die
Wechselwirkung zwischen Wissenschaft und
Schulfach beleuchtet wird, schließt sich ein Ka-
pitel über die Grundlegung des Faches in fach-
wissenschaftlicher und pädagogisch-soziologi-
scher Hinsicht an. Besonders hervorgehoben wer-
den die Erkenntnisse der modernen Entwick-
lungspsychologie und deren Anwendung auf den Ge-
ographieunterricht. Welcher Art sind aber die Ziele
dieses Unterrichts? Nach der Erörterung dieser
Frage werden die einzelnen Unterrichtsmethoden
auf ihre Verwendbarkeit geprüft; leider werden

keine Unterrichtsbeispiele beschrieben. Kapitel
über Hilfsmittel, Vor- und Nachbereitung und den
Lehrer beschließen das Buch. Ein reiches Litera-
turverzeichnis (871 Titel) bietet die Möglichkeit,
sich genauer über Einzelfragen zu orientieren.
Auch wer das fehlende Engagement für eine be-
stimmte Zielsetzung des Unterrichts als Mangel
empfindet, erhält zahlreiche Anregungen, vor
allem für die Primar- und Sekundarschulstufe.
Das Buch bietet zudem den Vorteil, daß einzelne
Teile isoliert gelesen werden können. Rud. Kunz

Chemie

Wilfrid Kern: Chemische Stoffklassen. Köln (Aulis
Verlag Deubner & Co. KG) 1970. 87 Seiten.

Im vorliegenden Band der Praxis-Schriftenreihe
wird versucht, die Chemie in 5 Kapitel aufzutei-
len: in flüchtige, salzartige, metallartige, diamant-
artige und in hochmolekulare Stoffe. Diese unüb-
liche Zusammenstellung des Unterrichtsstoffes
verschafft dem Lehrer für Chemie neue Impulse
zur Gestaltung von Repetitionen und Prüfungen.
Wie im Vorwort angedeutet, lassen sich viele Stoffe
nicht eindeutig zuordnen. Daneben kommen
viele Überschneidungen vor: die Dipole müssen
bei den salzartigen und flüchtige Stoffe bei den
hochmolekularen behandelt werden. Die Atom-
modelle und das Periodensystem erscheinen erst
im letzten Drittel des Büchleins, wobei aber neue-
ste Erkenntnisse einfach hergeleitet und darge-
stellt werden. Joh. Bösch

Deutsche Sprache

*Hermann Helmers: Didaktik der deutschen Spra-
che.* Einführung in die Theorie der muttersprach-
lichen und literarischen Bildung. Ernst Klett Ver-
lag, Stuttgart. 7. neubearbeitete Auflage 1972,
410 S., Linson geb. DM 26.–. Bestell-Nr. 92358.

Helmers Didaktik der deutschen Sprache über-
ragt m. E. die Menge anderer didaktischer Werke
über den Deutschunterricht aller Stufen durch die
Vereinigung der Vorteile vieler Werke. Sie er-
wuchs und erwächst auf einer ständig weiter vor-
dringenden kritischen Kenntnis der Forschungs-
lage in der Germanistik wie auf dem umfassenden
Studium der anfallenden didaktischen Fach-
literatur, und sie führt den Leser selbst in die
Probleme der Forschung ein, klärt Begriffe, zeigt
Ergebnisse wie Mißgriffe. Daraus arbeitet Hel-
mers überall das Unterrichtsgültige und Voran-
helfende heraus, und zwar in einer solchen Fülle,
daß sowohl der angehende Volksschul- oder Mit-
telschullehrer wie der erfahrene Schulpraktiker
bereichert wird, daß jeder Deutschlehrer eine
selbstkritische Diagnostik für seinen eigenen Un-
terricht gewinnt und der Patronlehrer und In-
spektor eine fremdkritische Schulung erfährt. Der
systematische Teil dient der Praxis des Deutsch-